Strahlende Gesichter und tosender Applaus beim Rupertigau-Preisschnalzen

Perfekte Vorbereitung, fleißige Helfer, bestes Wetter, unzählige Zuschauer, annähernd 2000 aktive Aperschnalzer, die bis in die Abendstunden im voll besetzten Zelt feiern – was will man mehr!

Das diesjährige Rupertigau-Preisschnalzen in Bergheim im Salzburger Flachgau überzeugte alle Teilnehmer und Gäste. Bei bester Stimmung, auf der Wettkampfwiese wie auch unter den Zuhörern und Zuschauern riss der zweitägige Wettbewerb um die „Wandergoaßl“ alle in ihren Bann.

Knisternde Spannung herrschte bei der anschließenden Siegerehrung der Jugendpassen. Tosender Applaus und Jubelrufe begleiteten die Preisverteilung, denn die begehrten ersten drei Plätze gehen an Passen aus dem bayerischen Rupertiwinkel.

Mit 166 Punkten liegt Feldkirchen I klar in Führung, gefolgt von Anger I mit 157 Punkten.

Nur 0,5 Punkte weniger reichten Weildorf I, die mit 156,5 Punkten den dritten Platz erreichten.

Viehhausen I und Siezenheim I waren mit 154 Punkten gleichauf und erreichten Platz vier und fünf,

gefolgt von den Passen Ainring I, Schönram I, Patting I, Thundorf-Strass I und Waging II.

Zahlreiche Zuschauer, darunter Eltern, Freunde und Vereinskammeraden verfolgten die Druchgänge der 76 Jugendpasssen, während die Preisrichter ihre Wertungen nach Gehör und ohne Blick auf die Wettkampfwiese abgaben.

Das Aperschnalzen als überlieferter Brauch wird nur im Rupertiwinkel und im benachbarten Salzburger Flachgau gepflegt und erfreut sich regen Zulaufs. Deshalb wurde das Rupertigau-Preisschnalzen, welches vor drei Jahren noch eintägig stattfand auf zwei Tage erweitert.

So ist der Samstag ganz dem Nachwuchs gewidmet, der ebenso ehrgeizig wie gekonnt ihren erwachsenen Vorbildern nacheifert. Neben dem nötigen Geschick beim Führen der Goaßl braucht es körperliche Fitness und diszipliniertes Üben, um die exakte Schlagfolge zu erreichen.

Überwältigt von den Zuschauermassen, die sich dicht aneinandergereiht am darauffolgenden Sonntag vom Können der Erwachsenenpassen überzeugen konnten, kamen die Sieger ebenso aus der bayerischen Seite. Nach 16 Jahren ging die „Wandergoaßl“ bei den Allgemein-Passen wieder nach Bayern. Ainring VI siegte vor Feldkirchen I und Siezenham III und sorgten damit für ein gelungenes Wochenende fest in der Hand der Aperschnoizer aus der bayerischen Seite des Rupertiwinkels.

Rudi Roider, der neue Vorstand der Schnalzervereinigung dankte abschließend allen Teilnehmer und Gästen für ihr Kommen und würdigte den Einsatz der Bergheimer Schnalzer und ihrer Gemeinde.

Ebenso bedankte er sich bei allen Vertretern aus Politik, Verbänden und Wirtschaft für ihren wertvollen Beistand, denn nur gemeinsam kann so eine große Veranstaltung für alle zum Erfolg führen.